



Bereich Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung  
Az:  
Datum: 22.02.2016

**2016/079**  
**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge                                                      | Datum      | TOP-Nr. |
|---------------------------------------------------------------------|------------|---------|
| Betriebsausschuss 1 (Kultur, Ordnung, Ausländerwesen und Feuerwehr) | 09.03.2016 |         |

### Betreff

Geschäftsbericht 2015 des Bereiches Kultur, Weiterbildung, Oualifizierung

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschusses 1 nimmt nachstehenden Bericht zur Kenntnis.

\_\_\_\_\_  
E c k h a r d t

Geschäftsbericht 2015  
Bereich 41  
Kultur- Weiterbildung- Qualifizierung

Volkshochschule  
Berufsbildungszentrum  
Stadtbibliothek  
Stadtarchiv



[freepik.com](https://www.freepik.com)

## Vorwort

Der Bereich 41 besteht aus den Teilbereichen Volkshochschule und Berufsbildungszentrum, Stadtbibliothek und Stadtarchiv.

Die VHS nimmt zusätzlich Aufgaben des Kulturbüros wahr. Auf diese Weise wird ein breites Kulturangebot für die Bürger vorgehalten.

30 hauptamtliche Mitarbeiter waren 2015 im Bereich 41 beschäftigt.

Im BBZ konnte die Kompetenzagentur angesiedelt werden, so dass Frau Mehring den Bereich 41 personell verstärkt.

Nach dem tragischen Verlust des Bereichsleiters Herrn Ulrich Klimmek ist eine volle Stelle im pädagogischen Bereich eingespart worden.

Im Verwaltungsbereich der VHS entfiel die Teilzeitstelle von Frau Metze. Der Stellenabbau hat zu einer erheblichen Aufgabenverdichtung geführt. Insbesondere im Bereich der Deutschkurse für Zuwanderer steigen die Teilnehmerzahlen und damit die Beratungen und der Aufwand der Kursverwaltung.

Dauerhaft ist das derzeitige quantitative Programmangebot mit dem vorhandenen Personal nicht aufrecht zu erhalten.

In der Stadtbibliothek musste eine Elternzeitvertretung organisiert und eingearbeitet werden und im Archiv kam es durch eine langzeiterkrankte Mitarbeiterin zu erheblichen Verzögerungen.

Dennoch kann der Bereich 41 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurückblicken. Dies soll auf den nächsten Seiten dargestellt werden.

## **Volkshochschule 2015**

### **VHS-Operativ**

Die Angebote der VHS sind thematisch auf 7 Studienbereiche aufgeteilt:

1. Gesellschaft und Familie
2. Kulturelle Bildung
3. Gesundheit, Sport, Bewegung
4. Sprachen und Integration
5. Computer, Kommunikation, Weiterbildung und Bildungsberatung
6. Grundbildung, Schulabschlüsse
7. Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung

### **VHS integrativ**

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Die VHS Castrop-Rauxel hat im Jahr 2015 10 Sprachkurse für Menschen mit Zuwanderungshintergrund angeboten und damit 250 Teilnehmer erreicht.

Darüber hinaus ist die VHS Testzentrum vor Ort für den Einbürgerungstest. Im Jahr 2015 haben 50 Personen an dem Test teilgenommen

Die VHS leistet mit ihren DaF Sprachkursen einen unverzichtbaren Beitrag zur Integration in das demokratische Gemeinwesen unserer Stadt.

Auch in den angebotenen weiteren 10 Fremdsprachen gehört zum Sprachenlernen die Beschäftigung mit landeskundlichen und kulturellen Themen. Dadurch entsteht mosaikartig ein Gesamtbild der Länder, deren Muttersprache gelehrt und gelernt wird. Gleichzeitig wird der Unterricht lebendiger. Aus diesem Grunde bietet die VHS Veranstaltungen, wie z.B. landeskundliche Bildervorträge an.

Neben Sprachprüfungen im Bereich DaZ können Prüfungen zum Erwerb der telc-Sprachenzertifikate in Englisch, Spanisch und Türkisch bis zur Niveaustufe B2 abgelegt werden.

Englischprüfungen werden besonders nachgefragt und 2x pro Jahr angeboten.

### **VHS inklusiv**

Im Jahr 2015 hat die VHS sich dem Thema Inklusion gewidmet und gemeinsam mit anderen Bereichen der Stadtverwaltung am Konzept Inklusives Castrop-Rauxel gearbeitet.

Daraus entstanden sind Gebärdensprachkurse und Angebote, die über das Thema Inklusion aufklären. Außerdem wurde die erste inklusive Disco in Castrop-Rauxel organisiert.

Schwierigkeiten ergeben sich bei der Suche nach barrierefreien Räumlichkeiten.

### **VHS innovativ**

Die Innovationsquote des gesamten VHS Angebots lag bei 20 %.

Die VHS ist stets aktiv im Bereich neuer Konzepte und Projekte.

In Rahmen der Projektförderung *talentCAMPus* für Kinder und Jugendliche konnten 2015 drei einwöchige Veranstaltungen kultureller Bildung und Sprachförderung organisiert werden: zwei Sprachencamps Englisch und ein Sprachencamp Französisch. In einem weiteren talentCAMPus-Projekt ging es um Naturwissenschaft und Technik.

Weitere Ferienangebote im naturwissenschaftlichen Bereich und Sprachenbereich wurden zusätzlich über das Casterix-Ferienprogramm durch die VHS angeboten.

Eine weitere Neuerung im VHS Angebot ist die Anerkennungsberatung für im Ausland erworbenen Schul- und Berufsabschlüsse. Zu diesem Zweck stehen 2 mal wöchentlich externe Mitarbeiter zur Verfügung, die diese Beratungsleistung erbringen. Die Nachfrage nach diesem Angebot wächst stetig.

## **VHS kooperativ**

Die VHS konnte mit zahlreichen Kooperationspartnern im Jahr 2015 zusammenarbeiten. Gemeinsame Fortbildungen mit den Familienzentren, eine Kooperation mit dem WLT, Zusammenarbeit mit der Caritas, der Kinderkanzlei, Kooperation mit dem interkulturellen Rat in den internationalen Wochen gegen Rassismus und eine gemeinsame Fortbildung mit dem Ausländerbeirat, sowie die Zusammenarbeit mit vielen weiteren Partnern macht das Gesicht der VHS aus.

## **VHS situativ**

Die VHS reagiert auf aktuelle Entwicklungen zeitnah und realisiert zusätzliche Angebote auch ausserhalb des Programms. So konnten Vorträge zu den Themen „Facetten des Islam“ und „Bildungsbeteiligung bei Zuwanderern“ organisiert und durchgeführt werden.

## **VHS offensiv**

Die VHS geht mit ihrem Angebot offensiv in die Stadtteile, in die Familienzentren, präsentiert sich beim Kulturfest, nimmt am Weltkindertag teil, veranstaltet Sprachen-Cafés und einen großen Programmplanungsworkshop, zu dem alle Bürger und Kooperationspartner eingeladen sind.

Durch eine kontinuierliche Pressearbeit, durch weitere Werbemaßnahmen und eine gute Verbreitung des VHS Programmheftes macht die VHS auf Ihr Angebot aufmerksam

## **VHS quantitativ**

|       |                     |                |
|-------|---------------------|----------------|
| 475   | Kurse und Lehrgänge | (2014 - 467)   |
| 16330 | Unterrichtsstunden  | (2014 - 14593) |
| 5320  | Teilnehmer          | (2014 - 5200)  |
| 182   | Dozenten            | (2014 - 204)   |

## **Finanzen**

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| Einnahmen insgesamt | 1.338.804 |
| Landeszuweisung     | 393.884   |
| Sonstige Einnahmen  | 228.267   |
| Teilnehmergebühren  | 142.477   |
| Kommunalzuschuss    | 574.176   |
| Ausgaben insgesamt  | 1.338.804 |

## **VHS qualitativ**

Seit 2004 unterstreicht die VHS ihre Qualität durch erfolgreiche Zertifizierungen. Sie stellt sich in regelmäßigem Abstand von 4 Jahren dem anerkannten Lernorientierten Qualitätstestungsverfahren in der Weiterbildung (LQW), organisiert und durchgeführt von der Firma Artset, Hannover.

Damit ist die Förderung der Einrichtung durch das Land weiterhin sichergestellt.

Für die VHS selbst bedeutet der kontinuierliche Prozess der Zertifizierungen eine intensive Selbstreflexion der Arbeit, die oft zu Weiterentwicklungen und Verbesserungen führt.

# **Berufsbildungszentrum 2015**

## **1. Ausgangslage**

Vor dem Hintergrund anhaltender hoher Jugendarbeitslosigkeit wird im BBZ mit einer Bündelung von Maßnahmen schulischer, berufsorientierender und sozialpädagogischer Angebote versucht, benachteiligten Jugendlichen die Möglichkeit für einen beruflichen Einstieg zu eröffnen. Die Situation am Arbeitsmarkt für ungelernte Jugendliche unter 25 Jahren ist weiterhin problematisch. Auch der Zugang zum Ausbildungsstellenmarkt hat sich in der Region nicht verändert. Neben steigenden Anforderungen haben soziale Schlüsselqualifikationen einen hohen Stellenwert. Werte wie Arbeitsmotivation, Sorgfalt und Pünktlichkeit u. a. werden bei ungelernten Jugendlichen am wenigsten vermutet. Die zunehmende Tendenz zur Höherqualifizierung führt dazu, dass immer weniger Arbeitsplätze auf Helferniveau zur Verfügung stehen.

In vielen Fällen stehen einer beruflichen Integration fehlende oder schlechte Schulabschlüsse, Lernbehinderungen, geringe berufspraktische Erfahrungen, psychische An- und Auffälligkeiten, fehlende Motivation - ausgelöst durch zahlreiche Misserfolge und berufliche Fehlstarts - im Wege. Die Jugendlichen, die eine Mehrzahl von Integrationshemmnissen aufweisen, bringen erfahrungsgemäß die meisten Vermittlungsprobleme mit. Die Zielgruppe der Maßnahmen sind junge Menschen, die Schwierigkeiten im Übergang von der Schule zum Beruf aufweisen und über wenige bzw. keine Handlungskompetenzen verfügen, um eine berufliche und persönliche Lebensperspektive für sich entwickeln zu können.

Die Zielgruppe ist zu charakterisieren durch:

- fehlenden Bildungsabschluss im Regelsystem Schule
- Behinderungen/Benachteiligungen, die Schwierigkeiten bei der Ausbildungsplatzsuche bedingen
- Überforderung mit dem Beginn einer Ausbildung
- längere Zeit der Arbeitslosigkeit oder Orientierungslosigkeit mit Blick auf die Erwerbsarbeit
- Schwierigkeiten in besonderen Lebenslagen (Konflikte mit Justiz, Drogen, Alkohol, Familienkonflikte)

Darüber hinaus wendet sich das Angebot an Jugendliche, die

- keinen Arbeits- oder Ausbildungsplatz bekommen haben
- keine berufliche Erstausbildung auf Grund fehlender Motivation anstreben oder eine solche wieder abgebrochen haben
- einen ausländischen Abschluss haben, der in der Bundesrepublik nicht anerkannt wird
- sozial benachteiligt und/oder individuell beeinträchtigt sind
- als Flüchtlinge mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus in Deutschland leben

Leitideen der Arbeit sind:

- Mut zu machen
- Stärken zu entdecken
- Fähigkeiten zu fördern
- Eigeninitiative zu entwickeln
- berufliche Perspektiven aufzubauen

## **2. Arbeit des BBZ/ personelle Ausstattung**

Seit 1984 verfügt das Berufsbildungszentrum der Volkshochschule Castrop-Rauxel über ein ehemaliges Schulgebäude, das neben Unterrichtsräumen auch über technisch-gewerbliche Ausrüstung in den Berufsfeldern Holz, Metall und Hauswirtschaft.

Das BBZ führt Maßnahmen der Jugendberufshilfe in der Jugendwerkstatt durch und betreibt die Beratungsstelle für Jugendberufshilfe.

Neben Hauptschulabschluss- und Fachoberschulreifekursen werden zusätzlich Vorkurse sowie Vorförderlehrgänge zur Vorbereitung auf schulische und/oder berufliche Qualifizierung und sogenannte Grundbildungskurse durchgeführt.

Finanziert wird die Einrichtung aus kommunalen Mitteln; die verschiedenen Lehrgänge werden Landesmittel und Mittel der Europäischen Gemeinschaft kofinanziert.

Die Einrichtung verfügte im Jahr 2015 zur Erfüllung ihrer Aufgabenstellung über folgendes Stammpersonal mit fünf Planstellen:

**BBZ Leitung**

**Manfred Preuß**

**Sozialpädagogische  
Maßnahmebegleitung**

**Anke Hoffmann-Funk**

**Praxisanleitung  
Werkpädagogin Hauswirtschaft**

**Gundula Merchel**

**Praxisanleitung  
Holz**

**Bernd Reddeker  
Kai-Ute Hünemohr**

***Praxisanleitung*  
Werkpädagoge Metall**

**Michael Hollender**

**Seit Oktober 2015  
Jugendberatungsstelle**

**Kathrin Mehring**

### **3. Beratungsstelle**

Die aus dem Landesjugendplan NRW geförderte Beratungsstelle für Jugendberufshilfe ist im Berufsbildungszentrum der Volkshochschule Castrop-Rauxel beheimatet. Diese Beratungsstelle ist mit einer Personalstelle besetzt. Die Beratungsstelle bietet sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten jungen Menschen Hilfestellung beim Übergang von der Schule in den Beruf, bei der beruflichen Orientierung und nicht zuletzt bei der Entwicklung einer realistischen Lebensplanung an. Neben Schule, Berufsberatung und anderen örtlichen Maßnahmen leistet die Beratungsstelle einen wichtigen Beitrag für die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen, denen soziale Ausgrenzung droht. Sie arbeitet in einem örtlichen Netzwerk mit allen Institutionen und Einrichtungen zusammen, die Hilfen im Übergang von Schule zum Beruf anbieten.

Das Angebot der Beratungsstelle wendet sich schwerpunktmäßig an SchülerInnen von Haupt- und Gesamtschulen, des Berufskollegs sowie der Förderschulen. Adressaten sind hier besonders SchülerInnen, bei denen der Erwerb eines Schulabschlusses gefährdet ist oder bei denen besondere Problemlagen und damit Unterstützungsbedarfe zu erkennen sind.

Die häufigsten Probleme der Zielgruppe im Einzelnen:

- fehlenden Bildungsabschluss im Regelsystem Schule
- Schwierigkeiten in besonderen Lebenslagen (Konflikte mit Justiz, Drogen, Alkohol oder in der Familie)
- Behinderungen / Benachteiligungen, die Schwierigkeiten bei der Ausbildungsplatzsuche bedingen
- Überforderung mit der Aufnahme einer Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz
- fehlender Ausbildungsplatz oder Abbruch einer Ausbildung auf Grund von mangelhafter Motivation

- Orientierungslosigkeit mit Blick auf die Erwerbsarbeit
- längere Zeit der Arbeitslosigkeit
- mangelnde Unterstützung im Elternhaus
- hemmende Faktoren wie z. B. frühe Elternschaft
- gravierender Informationsmangel hinsichtlich möglicher Ausbildungsberufe
- ungeklärter, unsicherer Aufenthaltsstatus
- psychische Probleme

Viele der Jugendlichen und jungen Erwachsenen weisen zudem psychische und persönliche Probleme auf, die oft durch einen längeren gesellschaftlichen Ausgliederungsprozess bedingt sind. Diese jungen Menschen sind in der Regel nicht in der Lage, ihre persönliche und berufliche Perspektive selbständig zu planen und notwendige Handlungsschritte durchzuführen. Sie brauchen verstärkt sozialpädagogische Hilfestellung zur Bewältigung ihres Lebensalltags.

Neben der engen Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, besteht eine enge Kooperation mit der örtlichen Kompetenzagentur, den Jugendzentren und den Schulen. Auch mit dem allgemeinen sozialen Dienst und weiteren Abteilungen des Jugendamtes z.B. der Jugendgerichtshilfe sowie der Bewährungshilfe bestehen enge Kontakte. Weitergeführt wurde die Kooperation mit der offenen Justizvollzugsanstalt in Castrop-Rauxel.

#### **4. Kurse und Aktivitäten**

Im Jahr 2015 ist die Zahl der Jugendlichen, die am Kurs- und Projektangebot im Berufsbildungszentrum teilgenommen haben im Vergleich zu 2014 gleich geblieben. 93 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten diese Maßnahme. Hierbei handelt es sich um eine offene Maßnahme, die allen Jugendlichen bis 25 Jahren zugänglich ist. So ist das Kurs- und Projektangebot auch eine Möglichkeit für junge Menschen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus erste Erfahrungen im Werkbereich zu machen und gleichzeitig verstärkten Sprachunterricht zu bekommen. Wie in den vergangenen Jahren wurde die werkpraktische Arbeit mit verschiedenen theoretischen Modulen aus der Angebotspalette des Hauses kombiniert. Neben dem bereits erwähnten Sprachkursangebot waren dies die erweiterte Grundbildung in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie die Vorbereitung auf den Besuch eines Hauptschulabschlusskurses.

In den Schulabschlusskursen wurden Bewerbungstrainings durchgeführt sowie durch Betriebsbesichtigungen große Castrop-Rauxeler Betriebe, unter anderem auch die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadtverwaltung, vorgestellt.

Im Berichtsjahr wurden 24 Schulabschlussprüfungen durchgeführt.

Diese gliederten sich wie folgt:

16 Prüfungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10

8 Prüfungen zum Erwerb der Fachoberschulreife

Im September/Oktober 2015 haben im Berufsbildungszentrum der Volkshochschule Castrop-Rauxel neue Kurse begonnen.

Dies waren:

- ein integrierter Kurs zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 sowie der Fachoberschulreife
- das Abschlussemester zum Erwerb der Fachoberschulreife
- ein Vorbereitungskurs für den Hauptschulabschluss in Kombination mit Berufsorientierung
- das Kurs- und Projektangebot

## Stadtbibliothek 2015

### 1. Entwicklung der Ausleihzahlen

Im Jahr 2015 wurden insgesamt **114.571** Medien entliehen. Damit ist die Ausleihe im Vergleich zum Vorjahr um **11.089** Entleihungen gesunken. Die Hauptursache für diesen weiteren Rückgang dürften die gekürzten Öffnungszeiten sein, die ab Oktober 2014 in der Bibliothek gelten. Wie auch schon in den vergangenen Jahren war das Angebot der Stadtbibliothek an audiovisuellen Medien (DVDs, Lernsoftware, Hörbücher) bei den Nutzern sehr gefragt. Dieser **8.410** Titel umfassende Bestand wurde **37.840**mal entliehen (4maliger Umsatz).

Positiv hervorzuheben ist der weitere Anstieg der Downloads bei der „elektronischen Ausleihe“ von **6.493** auf **7.334**.

### 2. Elektronische Ausleihe im Rahmen der „Digitalen Virtuellen Bibliothek“ (DiViBib)/Statistik

Seit dem 11.08.2008 ermöglicht die Stadtbibliothek Castrop-Rauxel gemeinsam mit den anderen Bibliotheken des Kreises Recklinghausen ihren Kunden die „elektronische Ausleihe“ im Rahmen der „Digitalen Virtuellen Bibliothek“ (DiViBib). Hierbei können Leser mit gültigem Bibliotheksausweis von zu Hause aus digitale Medien auf den eigenen Rechner bzw. mobile Endgeräte (Tablet-PC, Ebook-Reader, MP3-Player) herunterladen und zeitlich begrenzt nutzen. Derzeit umfasst der Bestand **19.714** E-Medien. Der Erwerbungsetat, gemeinsam finanziert durch die beteiligten Bibliotheken, betrug 2015 **30.000 EUR**.

Die Auswertung der Statistik zeigt, dass die „elektronische Ausleihe“ immer beliebter wird. Ein breitgefächertes, attraktives Angebot an E-Medien, sowie ein verbesserter technischer Service (XL-Lizenzen, die eine Parallelausleihe ermöglichen; vorzeitige „Rückgabe“ von eBooks und eMagazines) dürften zu diesem Anstieg der Downloads geführt haben. So stieg im Zeitraum von 2008-2015 in der Stadtbibliothek Castrop-Rauxel die Anzahl der Downloads um das Elfache und zwar von **693** Downloads im Jahr 2008 auf **7.334** im Jahr 2015. Derzeit nutzen 280 Leser das elektronische Angebot der Stadtbibliothek.

Wie schon in den vergangenen Jahren waren die Bereiche Belletristik und Unterhaltung besonders gefragt, wobei ein Großteil der Downloads auf die eBooks entfiel.

### 3. Maßnahmen der Stadtbibliothek auf dem Gebiet der Lese- und Frühförderung

Seit Jahren ist die Stadtbibliothek auf dem Gebiet der Lese- und Frühförderung aktiv. Auch in 2015 wurde die Zusammenarbeit der Stadtbibliothek mit den Grundschulen und den Familienzentren intensiviert und ausgebaut. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

#### 3.1. Ausleihe von Medienboxen

Die Medienboxen enthalten Bücher und audiovisuelle Medien zu Themen, die vorrangig im Sachkundeunterricht der Grundschulen behandelt werden. Zurzeit verfügt die Bibliothek über 18 Medienboxen. 2015 wurden diese mit insgesamt **411** Medien **17**mal entliehen.

#### 3.2. Leseförderung in Grundschulen

Seit 2006 beteiligt sich die Stadtbibliothek am Landesprojekt „Bildungspartnerschaft Schule und Bibliothek“ mit dem Ziel, die Lese-, Informations-, und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Auch in diesem Jahr setzte die Bibliothek ihre erfolgreiche Kooperation mit der Wilhelmschule, der Grundschule am Hügel, der Cottenburg-Grundschule und der Waldschule fort. Die Honorarkräfte Kerstin Lathen und Katrin Stahlhut führten jeweils Mittwochnachmittags entweder in der Bibliothek oder in den beteiligten Schulen Aktionen zur Leseförderung durch (Vorlesen, Bilderbuchkino, Basteln). Das Angebot wurde von den Grundschulern gut angenommen (ca. **20-25** Kinder nachmittags).

### **3.3. Projekt „Lesekoffer“: Leseförderung der Stadtbibliothek in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen**

Der Thienemann Verlag hat einen Lesekoffer entwickelt, der Kindergärten ein Grundpaket zur Leseförderung von Kindern anbietet. Neben altersspezifischen Büchern enthält er umfangreiche Materialien, die den spielerischen und informativen Umgang mit dem Medium Buch ermöglichen.

Im Rahmen des Projektes „Lernen vor Ort“ mit dem Schwerpunkt „Kinder fördern – Eltern stärken“ hat auch die Stadtbibliothek 2010 diesen Koffer erworben. Der Lesekoffer mit **20** Bilder- und Vorlesebüchern verbleibt immer vier Wochen in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen, um Eltern und Kinder vor Ort auf das Lesen und Vorlesen neugierig zu machen. Mehrsprachige Informationen für Eltern zum Thema Lesen sowie über die Angebote der Stadtbibliothek sind ebenfalls im Lesekoffer enthalten. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch 2015 dieses Angebot intensiv wahrgenommen.

### **3.4. Klassenführungen**

Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Klassenführungen wurden die Kinder auf spielerische Weise in die Benutzung eingeführt und mit den Angeboten der Bibliothek vertraut gemacht.

### **3.5 „Erzähl mir eine Geschichte!“: Vorlesestunden in der Stadtbibliothek mit der ehrenamtlichen Vorlesepatin**

Einmal im Monat, jeweils samstags von 11:00 – 12:00 Uhr, lud die Stadtbibliothek zu einer gemütlichen Vorlesestunde ein. Die ehrenamtliche Vorlesepatin Frau Petra Quest zog mit spannenden und lustigen Geschichten die Kinder im Alter von 5 – 7 Jahren in den Bann.

### **3.6 Deutschkurse für Flüchtlingskinder im Vorschulalter**

Unter der fachlichen Leitung der Volkshochschule und finanziert durch die Kinderkanzlei fanden ab dem 21.09. bis Ende Dezember 2015 in der Kinderbibliothek Deutschkurse für Flüchtlingskinder im Vorschulalter statt. Zweimal in der Woche, jeweils montags und mittwochs, vermittelten pädagogische Fachkräfte auf spielerische Weise den Kindern und ihren Eltern erste Grundkenntnisse der deutschen Sprache.

## **4. Förderung durch den Städtischen Bildungsfonds**

Auch in 2015 wurde die Arbeit der Stadtbibliothek durch eine Spende des Bildungsfonds unterstützt. Durch eine Zuwendung in Höhe von **800 Euro** konnte die Bibliothek ihren Bestand an zweisprachigen Kinderbüchern ausbauen. Neben deutsch-türkischen wurden vor allem auch deutsch-arabische Bücher erworben.

## **5. Schreibwerkstatt für Jugendliche**

Initiiert und gefördert vom Literaturbüro NRW sowie dem Verband der Bibliotheken des Landes NRW (VBNW) führte die Stadtbibliothek in der Zeit von Januar bis März eine Schreibwerkstatt durch. Eingeladen waren Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahren. Das Projektziel bestand darin, selbst Geschichten zu erfinden und eigene Texte zu schreiben, wobei vor allem der Spaß im Mittelpunkt stehen sollte und die Freude, sich kreativ auszuprobieren.

Das Thema der Schreibwerkstatt lautete „Spannende Zeiten“. Geleitet wurde sie von der bekannten und erfolgreichen Castrop-Rauxeler Jugendbuchschriftstellerin Kristina Dunker. Dankenswerter Weise übernahm der städtische Bildungsfonds die Teilnahmegebühren in Höhe von 45,00 Euro pro Kopf.

Die „Schreibwerkstatt“ war ein großer Erfolg. Insgesamt nahmen 12 Jugendliche daran teil, die ihre selbst verfassten Texte bei einer Abschlussveranstaltung am 02.03.2015 der Öffentlichkeit präsentierten.

## 6. Kostenloser WLAN – Zugang

Seit Juni 2015 bietet die Stadtbibliothek einen kostenlosen WLAN – Zugang in ihren Räumen an. Jeder interessierte Bürger hat nun die Gelegenheit, mit seinem eigenen Laptop, Tablet-Rechner oder Smartphone drei Stunden im Internet zu surfen. Die WLAN – Tickets mit den erforderlichen Zugangsdaten und Passwörter sind an der Ausleihtheke erhältlich.

Das Angebot wurde positiv aufgenommen und intensiv genutzt.

## 7. Einrichtung der Abteilung „Deutsch lernen“

Mit der Einrichtung der Sonderabteilung „Deutsch lernen“ hat die Stadtbibliothek im zurückliegenden Jahr auf den starken Zuzug von Flüchtlingen reagiert.

Die Abteilung befindet sich in der Nähe des Eingangsbereiches und präsentiert übersichtlich und zentral die verschiedensten Medien zum Deutschlernen. Unter Anderem findet man hier zweisprachige Kinderbücher und einfache deutsche Lektüren für Anfänger sowie eine große Bandbreite an Deutschlern- Materialien für Flüchtlinge, die in Sprachkursen sowohl von den Teilnehmern als auch von ehrenamtlichen Lehrern eingesetzt werden können.

## 8. Bibliotheksführungen / Veranstaltungen

2015 fanden in der Stadtbibliothek **11** Klassenführungen mit **245** Teilnehmern statt.

**14** Veranstaltungen mit insgesamt **1.035** Teilnehmern wurden in der Bibliothek durchgeführt.

|            |                                                                                    |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 04.02.2015 | Theater 1 + 1: Das tapfere Schneiderlein (115 TN)                                  |
| 20.02.2015 | Sommerhaus Events: Literaturnobelpreisträgerinnen. Teil 2 (30 TN)                  |
| 02.03.2015 | Abschlussveranstaltung Schreibwerkstatt (42 TN)                                    |
| 06.03.2015 | Dieter Grell: Werther (57 TN)                                                      |
| 12.03.2015 | Lauschsalon: Geschichten eines ungestümen Herzens (21 TN)                          |
| 29.04.2015 | Trotz-alledem-Theater: Der Prinz im Pyjama (81 TN)                                 |
| 10.06.2015 | Theater Tom Teuer: Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam (88 TN)                    |
| 17.06.2015 | Chris Kramer: Die kleine Mundharmonika (40 TN)                                     |
| 30.09.2015 | Seifenblasentheater: Kleiner Drache Wütebrecht (120 TN)                            |
| 18.10.2015 | Dr. Rainer Moritz: Bücherherbst 2015/Kooperation mit „Castroper Leselust“ (120 TN) |
| 06.11.2015 | B. Engel: Tucholsky (43 TN)                                                        |
| 02.12.2015 | Wodo-Puppentheater: Nulli und Priesemut (120 TN)                                   |
| 04.12.2015 | M. Helm: Paris (38 TN)                                                             |
| 14.12.2015 | Theater Tom Teuer: Die Weihnachtsbäckerei (120 TN)                                 |

## 9. Ausleihrenner 2015

Die „Ausleihrenner 2015“ waren:

|                        |                                                                         |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <b>Roman</b>           | Riley, Lucinda: Der Engelsbaum                                          |
| <b>Sachbuch</b>        | Bettinger, Sven-C.: Belgien                                             |
| <b>Jugendroman</b>     | Collins, Suzanne: Die Tribute von Panem Bd. 1                           |
| <b>Kindersachbuch</b>  | Betz, Daniela: Unterwegs mit der Feuerwehr                              |
| <b>Kindererzählung</b> | Boehme, Julia: Meine Freundin Conni Bd. 24<br>Conni und das Klassencamp |

|                             |                                                  |
|-----------------------------|--------------------------------------------------|
| <b>DVD (Erwachsene)</b>     | Der Hundertjährige, der ...                      |
| <b>DVD (Kinder)</b>         | Ich, einfach unverbesserlich                     |
| <b>Hörbuch (Erwachsene)</b> | Olsson, Frederik: Der Code                       |
| <b>Hörbuch (Kinder)</b>     | Hahn, Gerhard: Mia and me 07 – Das Feuer-Einhorn |
| <b>Musik-CD</b>             | Bravo Hits 86                                    |

## **10. Newsletter**

Seit Februar 2005 gibt die Stadtbibliothek monatlich einen Newsletter heraus. Dieser informiert online über Aktuelles aus der Bibliothek wie Veranstaltungen und Neuerwerbungen. 2015 nutzten **487** Leser diesen kostenlosen Service.

## **11. Personelles**

Seit April 2015 bis voraussichtlich September 2017 befindet sich die Bibliotheksangestellte Saskia Czayka in der Elternzeit. Mit Frau Manuela Borgers – bisher im Bereich 61 beschäftigt – konnte eine neue Mitarbeiterin gewonnen werden, die seit Mai das Team der Stadtbibliothek verstärkt.

Darüber hinaus wurde eine zweite Auszubildende eingestellt. Im August 2015 begann Frau Lena Kortmann ihre dreijährige Ausbildung zur Fachangestellten für Medien – und Informationsdienste (FaMi).

## II. Statistiken

### 1. Bestand

|                                     | 2015          | 2014          | 2013          |
|-------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Gesamtbestand</b>                | <b>59.053</b> | <b>59.774</b> | <b>60.213</b> |
|                                     |               |               |               |
| <b>Erwachsenenbibliothek</b>        | <b>33.172</b> | <b>34.097</b> | <b>34.730</b> |
| <i>- Sachliteratur</i>              | 23.797        | 25.019        | 25.382        |
| <i>- Belletristik</i>               | 9.375         | 9.078         | 9.348         |
|                                     |               |               |               |
| <b>Kinder- und Jugendbibliothek</b> | <b>13.757</b> | <b>13.869</b> | <b>14.184</b> |
| <i>- Sachbücher</i>                 | 4.762         | 4.770         | 4.960         |
| <i>- Erzählungen</i>                | 8.995         | 9.099         | 9.224         |
|                                     |               |               |               |
| <b>E-Medien (anteilig)</b>          | 1.971         | 1.726         | 1.497         |
| <b>Sonstige Medien</b>              | 10.153        | 10.082        | 9.802         |
| <b>Makulatur</b>                    | <b>4.513</b>  | <b>4.758</b>  | <b>4.065</b>  |

### Zugang 2015

|                               |                                    |
|-------------------------------|------------------------------------|
| Romane                        | 667                                |
| Sachbücher                    | 867                                |
| Kindererzählungen             | 483                                |
| Kindersachbücher              | 148                                |
| E-Medien (DiViBib) 10% Anteil | 245                                |
| Sonstige Medien               | 654                                |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>3.064 (davon 392 Geschenke)</b> |

### 2. Benutzer

|                                               | 2015         | 2014         | 2013         |
|-----------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Gesamtzahl Entleiher</b>                   | <b>2.282</b> | <b>2.468</b> | <b>2.643</b> |
| - Erwachsene                                  | 1.148        | 1.230        | 1.274        |
| - Kinder                                      | 746          | 784          | 865          |
| - Jugendliche ab 13 Jahren                    | 289          | 345          | 412          |
| - Institutionen                               | 99           | 109          | 92           |
|                                               |              |              |              |
| Teilnehmer an Veranstaltungen                 | 1.280        | 1.449        | 1.645        |
| <b>Gesamtzahl aktiver Bibliotheksbenutzer</b> | <b>3.562</b> | <b>3.917</b> | <b>4.288</b> |

### 3. Neuanmeldungen 2015

**505** Leser haben sich in der Stadtbibliothek neu angemeldet.

|                    | 2015       | 2014       | 2013       |
|--------------------|------------|------------|------------|
| Kinder             | 292        | 300        | 269        |
| Jugendliche        | 35         | 28         | 51         |
| Erwachsene         | 163        | 189        | 204        |
| Institutionen      | 15         | 12         | 9          |
| <b>Gesamtsumme</b> | <b>505</b> | <b>529</b> | <b>533</b> |

### 4. Entleihungen

Die Gesamtzahl der Entleihungen betrug Ende 2015: **114.571**

| Entleihungen             | 2015           | 2014           | 2013           |
|--------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Sachbücher               | 13.847         | 16.413         | 18.287         |
| Romane                   | 21.252         | 23.705         | 24.942         |
| Kindersachbücher         | 5.917          | 7.219          | 9.971          |
| Kinder- und Jugendromane | 25.547         | 26.752         | 28.468         |
| Sonstige Medien          | 40.207         | 44.432         | 137.576        |
| E-Ausleihe (Downloads)   | 7.334          | 6.493          | 5.855          |
| Auswärtiger Leihverkehr  | 467            | 646            | 733            |
| <b>Gesamtausleihe</b>    | <b>114.571</b> | <b>125.660</b> | <b>137.576</b> |

### 5. Veranstaltungen

2015 wurden **25** Veranstaltungen durchgeführt mit insgesamt **1.280** Teilnehmern.

|                                | 2015         | 2014         | 2013          |
|--------------------------------|--------------|--------------|---------------|
| Klassenführungen               | 11 (245 TN)  | 8 (235 TN)   | 8 (172 TN)    |
| Veranstaltungen (Erwachsene)   | 6 (309 TN)   | 8 (339 TN)   | 11 (433 TN)   |
| Veranstaltungen (Kinder)       | 8 (726 TN)   | 12 (875 TN)  | 10 (1.040 TN) |
| <b>Teilnehmerzahl (gesamt)</b> | <b>1.280</b> | <b>1.449</b> | <b>1.645</b>  |

# Stadtarchiv 2015

## 1. Archivsituation

Aufgrund der Tatsache, dass im Stadtarchiv seit seiner Einrichtung jahrzehntelang kaum Erschließungsarbeiten und keine Verzeichnungsarbeiten durchgeführt wurden, besteht immer noch großer Handlungsbedarf bezüglich der Herstellung des archivfachlich korrekten Zustandes des Stadtarchivs.

Die personelle Situation des Stadtarchivs hat im Jahre 2015 zum Vorjahr nicht erheblich verändert. Eine personelle Einschränkung ergab sich im Jahr 2015 aus der Tatsache, dass die zweite Mitarbeiterin des Stadtarchivs dreieinhalb Monate krankheitsbedingt ausfiel.

Probleme bereiten weiterhin die große Anzahl von zu archivierenden Akten des Bereichs 21/Stadtkasse für das Zwischenarchiv. Ziel sollte es sein im Jahre 2016 einen gesonderten Magazinraum für die Unterbringung dieser Akten zur Verfügung zu stellen und diesen mit entsprechenden Regalen auszustatten. Diese Akten haben durchweg keinen historischen Wert und können nach Ende der Aufbewahrungsfrist kassiert werden.

Im Jahre 2015 wurde für die Verwaltung des Zwischenarchivs ein neues Programm mit dem Namen ZwErg (Zwischenarchiv–Erfassung) eingeführt. Dieses vom Bereich 18 mit Unterstützung des Stadtarchivs entwickelte Program ist webbasiert und löst damit die alte Access-Datenbank ab, für die es keine Updates mehr gab und die somit zum Sicherheitsrisiko wurde.

Durch die Änderung der Aufbewahrungsfristen im Personenstandsrechts der Standesämter, besteht im Stadtarchiv weiterhin eine große Nachfrage nach Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden durch Behörden, Erbenermittlern und Ahnenforschern. Diese Bestände wachsen jährlich weiter an. Auch die 225.000 alten Meldekarten werden intensiv nachgefragt und bieten einen großen Fundus zu genealogischen- und personenstandsrechtlichen Fragestellungen.

Drei Studenten der Geisteswissenschaften haben im Jahre 2015 ein Praktikum im Stadtarchiv absolviert.

## 2. Statistisches

### Zwischenarchiv:

|      |                                                   |
|------|---------------------------------------------------|
| 312  | Akten wurden ausgeliehen,                         |
| 192  | Akten wurden ans Zwischenarchiv zurückgegeben,    |
| 120  | Akten sind im Geschäftsverkehr verblieben,        |
| 3556 | Akten wurden neu archiviert,                      |
| 4624 | Akten wurden aus dem Zwischenarchiv ausgesondert, |
| 4524 | Akten wurden vernichtet.                          |

### Historisches Archiv:

|     |                                                    |
|-----|----------------------------------------------------|
| 101 | Akten wurden in das Historische Archiv übernommen, |
| 329 | schriftliche Anfragen und mündliche Anfragen,      |
| 546 | Benutzer(innen) an 150 Tagen,                      |
| 20  | Bücher Zuwachs in der Archivbücherei.              |

## 3. Historische Bildungsarbeit

Anlässlich des 70. Jahrestages zum Ende des Zweiten Weltkriegs erarbeitete der Arbeitskreis Stadtgeschichte der VHS in Kooperation mit dem Stadtarchiv die Ausstellung **70 Jahre Kriegsende - Nationalsozialismus und Demokratisierung in Castrop-Rauxel 1933 - 1949**. Die Ausstellung wurde im Mai und Juni sechs Wochen im Bürgerhaus präsentiert.

Das Stadtarchiv bereitet zusammen mit der VHS und in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendparlament, eine Gedenkstättenfahrt nach Berlin, Auschwitz und Krakau vor. Die Fahrt soll in den Herbstferien 2016 stattfinden.

Wie in jedem Jahr, so hat sich auch 2015 die Recherchegruppe des Arbeitskreises Stadtgeschichte jeweils Mittwochvormittags im Stadtarchiv getroffen. Neben der Zeitungs- und Aktenrecherche für zukünftige Publikationen des Arbeitskreises, wurden zudem Luftbilder und Karten gesichtet und vorläufig erschlossen.

Eine Projektgruppe im Fach Geschichte der Willy-Brandt-Gesamtschule hat in den Monaten September bis Dezember in mehreren Kleingruppen zu verschiedenen Themen **Castrop-Rauxel im Nationalsozialismus** geforscht. Dabei wurden Aspekte wie Sport und Jugendliche im Nationalsozialismus untersucht, aber auch das Schicksal einzelner jüdischer Familien wurde heraus gearbeitet und später im Kursverbund den übrigen Schülern mit Hilfe von Materialien aus dem Stadtarchiv vorgestellt.

Das Stadtarchiv hat 2015 fünf Schülerinnen und Schüler aus Castrop-Rauxel mit ihren Facharbeiten begleitet.